



Protokoll des Gemeinderates 25. Sitzung

Datum: 23. Oktober 2019
Zeit: 19.30 bis 23.45 Uhr
Ort: Gemeinde Sitzungszimmer, Schulhaus Obergerlafingen
Protokollführerin: Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

Anwesend Muralt Beat, Gemeindepräsident, Vorsitz
Baumberger Natascha
Dubach Reto, Gemeinderat
Friedli Daniel, Friedensrichter
Krieg Stefan, Gemeinderat, Vizepräsident UWEKO
Rindlisbacher Frank, Gemeinderat
Schneider Sabrina, Ersatzgemeinderätin
Zumbrunn Stefan, Gemeindevizepräsident

Entschuldigungen Mikolasek Thomas, Gemeinderat

Begrüssung Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, im Besonderen André Beuchat, BPK-Präsident Urs Loosli, UWEKO-Präsident Diego Bortignon und die Ersatzgemeinderäte Sabrina Schneider und Daniel Friedli und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Traktanden

A-Geschäft

122

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2019

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-18.0806

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Das Protokoll der 24. Gemeinderatssitzung vom 25. September 2019 wird genehmigt und bestens verdankt.

B-Geschäft

123

Umsetzung Tempo 30: Stand der Situation und Anwohnergesuch (*)

6 Verkehr
61 Strassenverkehr
615 Gemeindestrassen
6150 Gemeindestrassen

Aktenzeichen: 6150-15.0247.1

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit wird nicht bestritten.

C-Geschäft

124

Gemeinderat: Sitzungsliste 2020

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-19.0922.33

Ausgangslage:

Am 4. November 2019 findet die Vereinskonvent Sitzung statt. Die Gemeindeschreiberin wird teilnehmen und die entsprechenden Termine der Gemeinde bekannt geben. Somit wäre es von Vorteil, wenn der Gemeinderat die Termine für 2020 festlegt.

Die Gemeindeschreiberin hat einen Vorschlag analog der Vorjahre vorbereitet, wobei die Schulferien berücksichtigt worden sind. Dieser sollte wohl kaum Anlass zu Diskussionen geben. Lediglich die zusätzlichen Termine sollten kurz besprochen werden:

- Legislaturziele Strategie-Review-Preview: Frühling oder Herbst
- Vereidigung Jungbürger/innen: JUKO
- Neuzuzügeranlass: November ok? Grundsätzlich verschieben?

Erwägungen:

Der Gemeinderat hat grundsätzlich keine Einwände gegen die vorgeschlagenen Termine.

- Die Strategiesitzung des GR wird auf den 28. März 2020 festgelegt.
-

- Der Neuzuzügeranlass soll wie vorgeschlagen am 4. November 2020 stattfinden.
- Die JUKO wird gebeten, so bald als möglich den Termin für die Jungbürgerfeier bekannt zu geben.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der vorliegenden Sitzungsliste für das Jahr 2020.
2. Die JUKO wird gebeten, so bald als möglich den Termin für die Jungbürgerfeier bekannt zu geben.
3. Mitteilung an:
 - Gemeindeverwaltung Obergerlafingen
 - Gemeinderat, sowie Ersatzgemeinderat
 - Behördenmitglieder
 - Vereinskonzent

C-Geschäft

125

Wahlen Behördenmitglieder und Funktionäre Amtsperiode 2017 - 2021: Ergänzungswahl UWEKO

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-16.0491

Ausgangslage:

Aufgrund der zu erwartenden Vakanz (Diego Bortignon hat angedeutet, dass er das Amt des Kommissionspräsidenten niederlegen will), hat sich Ersatz Gemeinderat Daniel Friedli bereit erklärt, Einsitz in die Umwelt- und Werkkommission zu nehmen.

Erwägungen:

Diego Bortignon: Infolge mangelnder Ressourcen möchte Diego Bortignon als Kommissionspräsident der UWEKO zurücktreten. Jedoch kann er sich durchaus vorstellen, in der Kommission als ordentliches Mitglied mitzuwirken.

Die Übergabe, bzw. die Einarbeitung von Daniel Friedli in der Kommission soll ohne Zeitdruck stattfinden und somit wird die definitive Übergabe erst auf ca. Mitte 2020 stattfinden.

Der Gemeindepräsident Beat Muralt bedankt sich an dieser Stelle für den bisher mit viel Herzblut geleisteten Einsatz von Diego Bortignon.

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Daniel Friedli wird als Ersatzmitglied der Umwelt- und Werkkommission für den Rest der Amtsperiode 2017 bis 2021 gewählt.
2. Es wird festgestellt, dass Daniel Friedli heute in seiner neuen Funktion als Ersatzmitglied der UWEKO durch den Gemeindepräsidenten vereidigt wurde.
3. Mitzuteilen an:
 - Daniel Friedli, Waldstrasse 2, 4564 Obergerlafingen (per Email)
 - UWEKO, Diego Bortignon (per Email)

C-Geschäft

126

Finanzen: Beitragsgesuch Feuerwehr

0 Allgemeine Verwaltung

02 Allgemeine Dienste

021 Finanz- und Steuerverwaltung

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-18.0755.9

Ausgangslage:

Die Feuerwehr ersucht mit Mail vom 18. Oktober 2019 um einen Sponsoringbeitrag in der Höhe von Fr. 150.-- für das Ausrichten von Preisen für die Atemschutz-Wettkämpfe.

Angesichts des Umstandes, dass die Gemeinde ohnehin zusammen mit Gerlafingen sich am Gesamtaufwand der Feuerwehr im Verhältnis zu den Einwohnern beteiligt, steht der administrative Aufwand in keinem Verhältnis zum verlangten Betrag. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb die Feuerwehr diese Vergabungen nicht direkt budgetiert und auch abrechnet.

Um hier nicht eine Motivationshemmung zu verursachen, wird beantragt, der Feuerwehr einen "Sponsoringbeitrag" im üblichen Rahmen, d.h. von Fr. 100.--, zukommen zu lassen.

Erwägungen:

Der Gemeindepräsident macht beliebt den administrativen Aufwand möglichst gering zu halten und bittet darum, solche Posten inskünftig direkt zu budgetieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Feuerwehr wird für die Atemschutz-Wettkämpfe ein Beitrag an die auszurichtenden Preise in der Höhe von Fr. 100.-- zugesichert.
2. Die Feuerwehr wird ersucht, Preisgelder für interne Wettkämpfe im Sinne von Team-Entwicklungsmassnahmen inskünftig direkt zu budgetieren und abzurechnen.
3. Mitzuteilen an:
 - Kommando Feuerwehr
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

**Finanzen: Budget Erfolgsrechnung 2020, Lesung Aufwand Ressorts
Bildung, UWEKO und BPK**

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-19.0862.12

Ausgangslage:

Es wird auf die Budgetunterlagen für das Budget 2020 in der Fassung vom 18. September 2019 (Erfolgsrechnung in der Arten- und Sachgruppengliederung und Investitionsrechnung) verwiesen.

In der Übersicht geht das Budget in der Erfolgsrechnung von einem Aufwandüberschuss von Fr. 165'756.-- aus.

Die Nettoinvestition beläuft sich auf Fr. 1'050'815.--.

Cashflow-mässig ist von Fr. 190'049.-- auszugehen.

Klar ist, dass das Budget noch nicht vollständig ist, insbesondere weil im Zeitpunkt der Budgetierung die Inputs von Rechterswil und Gerlafingen bezüglich der Schule nicht vorlagen. Die Budgetvorgaben für die Kreisprimarschule liegen heute nun auf dem Tisch.

Entsprechend ist die Vorlage mit Sicherheit in folgenden Positionen anzupassen bzw. abzugrenzen:

- Kindergarten:	Fr.	7'200.--
- Kreisprimarschule:	Fr.	102'400.--
- Kreisoberstufe Gerlafingen:	Fr.	85'000.--
- Ortsplanung:	Fr.	-42'000.--
- Sozialadministration:	Fr.	<u>30'000.--</u>

Total Aufwandszunahme Fr. 182'600.--

Damit würde sich der Aufwandüberschuss auf Fr. 348'356.-- erhöhen und der Cashflow auf neu Fr. 7'449.-- reduzieren.

Nach der im Gemeinderat erfolgten ersten Lesung des Budgets sind insbesondere die Bereiche Schule, UWEKO und BPK zu hinterfragen, sowohl in der Erfolgs- wie in der Investitionsrechnung.

Zur Diskussion Anlass gibt insbesondere der Umstand der Kostensteigerung bei der Kreisprimarschule.

2136 - Kreisschule

3612.12 Anteil Schulverwaltung KS Rechterswil / Obergerlafingen
Hat nichts mit der eigentlichen Erhöhung des Schulbetriebes zu tun.

Gemäss Stefan Zumbrunn sei die massive Erhöhung auf die Zunahme der Einwohner in Rechterswil zurückzuführen, jedoch ist die genaue Erklärung noch ausstehend.

2170 - Schulliegenschaften

3144.00 Baulicher Unterhalt Schule - Fr. 48'000.--
- Service und Ersatzteile 4'000.00
- Beschattung Sandkasten 19'000.00
- Akustikplatten SiZi und Handwerken 16'000.00

- 3144.01 - Fensterablagen Handwerken 9'000.00
- Baulicher Unterhalt MZH - Fr. 49'000.--
- Ersatz Leuchten MZH durch LED 23'000.00
- Zustandsanalyse Gebäude 6'000.00
- Ersatz Garderobentüren 5'000.00
- Diverse Unterhaltsarbeiten 15'000.00

Diese Positionen werden hinterfragt und müssen nochmal mit Urs Loosli besprochen werden. Urs Loosli wird für die nächste GR-Sitzung am 23. Oktober 2019 aufgeboten.

Investitionsrechnung im Detail:

1500 - Feuerwehr

5060.01 TLF Feuerwehr

7101 - Wasserversorgung SF

5031.00 Ersatz Wasserleitung Haupt- Kriegstetten- und Ahornstrasse
Dies ist ein grosses Projekt, ist alles sorgfältig koordiniert?
Ist der Kreditantrag für die GV bereit? Gemäss GR Stefan Krieg soll dieser an der nächsten UWEKO-Sitzung vorbereitet werden.
GP Muralt Beat: Vorgängig benötigt es auch einen korrekt formulierten Antrag an den Gemeinderat.

7900 - Raumordnung

3130.00 Ortsplanung 2. Phase -> Fr. 46'000.--
3131.00 Planungen und Projektierung Dritter -> Fr. 5'000.--

Erwägungen:

Bildung (GR Zumbrunn Stefan):

Bei der Kreisoberstufe liegt es auf der Hand, dass die Liegenschaft der Kostentreiber ist und dieser Umstand nicht zu ändern ist. Im Weiteren ist zu erwähnen, dass an der letzten Sitzung auch über kleinere Klassengrössen diskutiert worden ist. Wobei GR Stefan Zumbrunn von dieser Anpassung abgeraten hat.

Bei der Kreisprimarstufe ist zu erwähnen, dass das Budget in Rechterswil nicht genehmigt wurde und weitere Einsparungen vorgenommen werden müssen. Grundsätzlich führen folgende Faktoren zu höheren Kosten, konkret handelt es sich um folgende drei Positionen:

- Fr. 140'000.-- für den Betrieb, steigende Schülerzahlen (eine Schulklasse mehr bedeutet + Fr. 250'000.--), Logopädie, Folgekosten
- Fr. 40'000.-- für die Bibliothek im Dachgeschoss, Einmalkosten (diese soll nun nicht mehrere Jahre leer stehen)
- Fr. 117'000.-- für die Informatik
Fr. 17'000.-- sind Einmalkosten, Hardware
rund Fr. 100'000.-- sollen für die Betriebskosten sein
Die Betriebskosten sind definitiv zu hoch und deshalb wird dieser Posten zurück an die Schulleitung zur Überprüfung geschickt. Am 29. Oktober 2019 findet ein Treffen mit Schulleiter Rolf Caccivio sowie Ressortleiter Stefan Zumbrunn und Gemeindepräsident Beat Muralt statt. Auch der Verteilschlüssel muss noch einmal geprüft werden, da die steigenden Schülerzahlen wohl eher auf Bevölkerungswachstum in Rechterswil zurück zu führen sind. Allenfalls müsste als Verteilschlüssel eine Schülerpauschale eingeführt werden, anstelle des Verhältnisses der Einwohnerzahlen.

Bau- und Planungskommission (Loosli Urs):

- Service und Ersatzteile Fr. 4'000.00
Hier sind verschiedene Serviceverträge eingerechnet.

- Beschattung Sandkasten Fr. 19'000.00
Es hat diverse Anfragen betreffend Beschattungsanlage aus der Bevölkerung gegeben. Die Bau- und Planungskommission ist der Meinung, dass dies durchaus eine sinnvolle Anschaffung ist. Man hat nun ein automatisches Sonnensegel (mit Wetterfühler) budgetiert. Dieses hat den Vorteil, dass es sich je nach Wetter selber öffnet oder dementsprechend wieder einrollt. Man geht davon aus, dass ein Sonnenschirm oftmals vergessen gehen würde oder ein permanentes Sonnensegel rasch kaputt ginge.
Grundsätzlich sind die meisten Gemeinderäte der Meinung, dass ein Sonnenschutz durchaus sinnvoll wäre, jedoch die budgetierte Variante zu teuer sei. Es werden noch weitere Varianten wie beispielsweise zusätzliche Bäume diskutiert, wobei Urs Loosli entgegenhält, dass es zu lange dauern würde, bis der Schatten genügend Fläche bedecken würde und zusätzlich hätte man die Problematik mit Laub im Sandkasten. Ein weiterer Vorschlag lautet, dieses Anliegen noch bis nach der Schlussabrechnung des Schulhauserweiterungsbaus zurückzustellen. Je nach dem, wenn das Budget nicht voll ausgeschöpft worden sei, könne man diesen Wunsch oder andere Wünsche (Akustikplatten, Fensterablagen) evtl. noch berücksichtigen. Der Gemeindepräsident Beat Muralt widerspricht dieser Meinung, denn das Ergebnis der Schlussabrechnung spiele keine Rolle. Es handle sich hier um eine Grundsatzfrage, ob diese Anschaffung (oder auch andere Anschaffungen wie Akustikplatten, Fensterablagen, etc.) nötig seien.
Es kommt zur Abstimmung, da der Gemeindepräsident Beat Muralt beantragt, die Position Beschattung gänzlich aus dem Budget zu streichen. Gemeindevizepräsident Stefan Zumbunn stellt den Gegenantrag Fr. 5'000.-- für die Beschattung zu budgetieren.

- Akustikplatten SiZi und Handwerken Fr. 16'000.00
Gemäss Urs Loosli sei die Akustik in den beiden Werkräumen katastrophal, da diese Zimmer über Holzböden verfügen würden und auch sonst keine schalldämpfenden (Einrichtungs-) Gegenstände in den Zimmern seien. Leider können auch Pflanzen oder Vorhänge die Akustik in diesen beiden Zimmern nicht verbessern. Im Gemeinde Sitzungszimmer sei dies nicht so schlimm, da dort ein Teppich verlegt worden ist. Hier könnte man allenfalls nur mit Vorhängen nachrüsten.

- Fensterablagen Handwerken Fr. 9'000.00
Gemäss Schulleiter Rolf Caccivio seien diese Fensterablagen ein MUSS. Man habe zu wenig Ablageflächen für laufende Projektarbeiten, etc.
Nach Meinung von Urs Loosli seien diese jedoch nicht nötig. Beispielsweise gebe es einen grossen Abstellraum, welcher grundsätzlich genügend Abstellfläche bereitstellen sollte.
Der Gemeinderat berät sich über die Notwendigkeit dieser Ablageflächen und stellt fest, dass es vor dem Umbau auch keine Anfragen betreffend zusätzlicher Abstellflächen gegeben hätte.

- Abstimmungen:

Stimmberechtigt sind: Muralt Beat, Zumbunn Stefan, Krieg Stefan, Rindlisbacher Frank, Dubach Reto, Baumberger Natascha und als Ersatzgemeinderat, da der GR nicht vollzählig ist, Schneider Sabrina.

Beschattung Sandkasten

- 4 Stimmen Position ersatzlos streichen
- 3 Stimmen Fr. 5'000.-- für Beschattung budgetieren

Akustikplatten Sitzungszimmer und Handwerken

- 7 Stimmen / einstimmig Position Sitzungszimmer ersatzlos streichen
- 7 Stimmen / einstimmig Fr. 12'000.-- für beide Handwerkeräume

Fensterablagen Handwerken

- 7Einstimmig Position ersatzlos streichen

- Baulicher Unterhalt MZH Fr. 49'000.--
Hierbei geht es bei der Diskussion hauptsächlich um den Ersatz Leuchten MZH durch LEDs (Fr. 23'000.--). Die Beleuchtungsanlage sei nun auch schon 32 Jahre alt und es mussten bereits viele Vorschaltgeräte ersetzt werden. Alleine in diesem Jahr wurden 4 Vorschaltgeräte ersetzt (ein Stück kostet rund Fr. 1'000.--). Aus diesem Grund empfiehlt die Bau- und Planungskommission die gesamte Beleuchtung in der MZH durch LEDs zu ersetzen. In 5 Jahren sei diese amortisiert. Im Übrigen wird empfohlen alle Leuchtmittel gleichzeitig in der Halle zu ersetzen, da sonst massive "Farb- bzw. Lichtunterschiede entstehen können.
In diesem Zusammenhang wird die auch über die Zustandsanalyse des Gebäudes diskutiert. Ob nun also zuerst die Analyse gemacht werden soll und erst im Jahr darauf die Leuchtmittel ersetzt werden sollen.
Der Gemeindepräsident verweist bei dieser Gelegenheit auf die Sanierung der MZH in Lüsslingen-Lüterkofen, wobei dort anscheinend rund Fr. 2'300'000.-- für die Sanierung aufgewendet worden sind (siehe Zeitungsartikel der Solothurner Zeitung vom 22.10.2019).
Schliesslich einigt sich der Gemeinderat darauf, die Leuchtmittel zu ersetzen, da diese in jeden Fall (spätestens bei der Sanierung) ersetzt werden müssen. Auch die Zustandsanalyse bleibt Budget, schliesslich muss das Sanierungs-Projekt der MZH langfristig geplant werden können.
- Die weiteren Positionen der BPK geben keinen Anlass zu Diskussionen.

Umwelt- und Werkkommission (Bortignon Diego):

Investitionsrechnung

- Der Gemeindepräsident Beat Muralt weist noch einmal darauf hin, dass das Projekt Sanierung Hauptstrasse gut geplant werden muss und die Zustimmung für den Kredit an der Budget-Versammlung am 11. Dezember 2019 eingeholt werden muss.
Gemäss Auskunft von Diego Bortignon hat nun das Ingenieurbüro bsb+ ein genaues Projekt vorbereitet, da dies seinerzeit für die Sanierung Hofstattstrasse versäumt worden war. Dies selbstverständlich unter Vorbehalt der Genehmigung der Gemeindeversammlung.
Ende Oktober will das Ingenieurbüro bsb+ das Gesamtprojekt der UWEKO vorlegen, so dass der entsprechende Antrag am 13. November 2019 dem Gemeinderat vorgelegt werden kann.
Ende des Jahres sollen dann die Offerten der Unternehmer vorliegen, so dass die Vergabe erteilt werden kann. Die UWEKO ist sehr zuversichtlich, dass der budgetierte Betrag von Fr. 870'000.-- sehr genau sein wird, als jener damals bei der Sanierung Hofstattstrasse.
- 7201.5032.04 Fremdwasserabtrennung Brunnenabläufe in der Höhe von Fr. 155'000.--
Gemäss Diego Bortignon sei dieser Auftrag aus dem GEP (2006) heraus entstan-

den, welcher nun schon seit Jahren mitgeschleppt werde. Es sei ein sehr schwieriges Projekt, da die Grundstückbesitzer überzeugt werden müssen, dass diese ihre Gärten auf eigene Kosten umgraben lassen. Sämtliche Brunnenbesitzer, bei welchen der Brunnenablauf in die Kanalisation geht, müsste dies ändern lassen. Aus Sicht von Diego Bortignon kann dieses Projekt auch 2020 noch einmal vernachlässigt werden und allenfalls für 2021 wieder budgetiert werden.

- 7201.5032.05 Kanalsanierung nach GEP 2020
Es wurden nun stetig Sanierungen vorgenommen, um man ist auf Kurs. Auch für 2020 sind weitere Sanierungsarbeiten geplant. Man filmt jeweils die geplanten Abschnitte neu und entscheidet anhand der Filmaufnahmen, was genau zu sanieren ist. GP Beat Muralt weist darauf hin, dass in den Vorjahren nichts budgetiert worden sei. Diego Bortignon wird dem nachgehen.
- Gemäss UWEKO ist der Steinackerweg nach verschiedenen Wasserleitungsbrüchen und nach Abschluss der Bauarbeiten (Überbauung Steinacker) stark sanierungsbedürftig.
Es wird mit rund Fr. 125'000 für die Sanierung der Wasserleitungen sowie Fr. 150'000.-- für die Strassensanierung und Fr. 105'000.-- für die Brückensanierung gerechnet. Kann ein Teil der Kosten (Brückensanierung) auf das Bauunternehmen abgewälzt werden? Anscheinend dürfte diese Brücke nicht von Lastwagen benützt werden.
Gemäss Urs Loosli wurde der Bauunternehmung die Auflage erteilt, dass sie die Brücke mit Stahlplatten verstärken mussten, welche auch von Anfang an umgesetzt worden sei. Somit können wohl kaum Kosten abgewälzt werden.

Verschiedenes

- Anmerkung der Gemeindeschreiberin: Aufgrund der neuen Leasingverträge der Drucker/Kopiergeräte in der Gemeindeverwaltung muss das Konto 0220.3162.00 Raten für operatives Leasing (Kopierer) angepasst werden: Fr. 2'616.-- (2 x Fr. 109.--/Mt. x 12 Monate)

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Von den Ausführungen der Kommissionen Bau- und Planung, Umwelt- und Werke sowie dem Ressort Bildung wird Kenntnis genommen.
2. Die Aufwände im Ressort Bildung werden von Schulleiter Rolf Caccivio, GR Stefan Zumbrunn und GP Beat Muralt an einer separaten Sitzung noch einmal geprüft. Allfällige Änderungen werden direkt vom Ressortleiter Stefan Zumbrunn an die Finanzverwaltung gemeldet.
3. Folgende Positionen werden ersatzlos aus dem Budget entfernt:
 - 2170.3144.00 - Beschattung Sandkasten, Fr. 19'000.--
 - 2170.3144.00 - Fensterablagen Handwerkerzimmer, Fr. 9'000.--
 - 7201.5032.04 Fremdwasserabtrennung Brunnenabläufe in der Höhe von Fr. 155'000.--
4. Folgende Positionen werden korrigiert:
 - 2170.3144.00 - Akustikplatten SiZi und Handwerken, Fr. 16'000.--
NEU: Akustikplatten Handwerken, Fr. 12'000.--
 - 0220.3162.00 Raten für operatives Leasing (Kopierer): Fr. 2'616.--
(2 x Fr. 109.--/Mt. x 12 Monate)

5. Mitteilungen an:

- Ruedi Zieger, GemHelp
- Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen
- Ressortleiter Bildung, Stefan Zumbrunn
- Schulleiter Rolf Caccivio
- Bau- und Planungskommission, Urs Loosli
- UWEKO, Diego Bortignon

C-Geschäft

128

Finanzen: Neugestaltung Webseite (Gemeindeschreiberei)

0 Allgemeine Verwaltung

02 Allgemeine Dienste

022 Allgemeine Dienste, übrige

0220 Allgemeine Dienste, übrige

Aktenzeichen: 0220-19.0892

Ausgangslage:

Die Webseite der Einwohnergemeinde Obergerlafingen ist etwas in die Jahre gekommen und benötigt eine kleine Auffrischung. Die Gemeindeschreiberin beantragt deshalb im Budget 2020 einen Betrag von rund Fr. 15'000.-- für die Überarbeitung der Webseite einzuplanen.

Die Gemeindeschreiberin hat bei folgenden Firmen eine Offerte angefordert:

- jaeggi & tschui grafik webdesign gmbh, Bolacker 12, 4564 Obergerlafingen
- Baukoma-Marketimpact AG, Rainackerstrasse 4, 4562 Biberist
- backlash AG, Zürcherstrasse 300, 8500 Frauenfeld

Auf den ersten Blick fällt auf...

Die Offerte von jaeggi & tschui grafik webdesign gmbh ist sehr detailliert und alle Kosten klar ersichtlich. Diese Firma hat ihren Firmensitz in Obergerlafingen und hat einige bekannte Referenzen in der Umgebung zu bieten, jedoch keine Gemeinde-Webseite. Und schliesslich haben sie die günstigste Offerte abgegeben.

Bei der Offerte von Baukoma-Marketimpact AG fehlen Angaben zu wiederkehrenden Kosten, Hosting, Support, etc. Die Gemeindeschreiberin versucht, diese Angaben noch vor der Gemeinderatssitzung einzuholen.

Die Offerte der Firma backlash AG fällt auch sehr detailliert aus, jedoch gibt es viele zusätzliche Optionen, welche dementsprechend auch zusätzlich monatlich bezahlt werden. Zudem ist die Firma nicht in der Region ansässig.

Ein grosser Vorteil wäre jedoch die Erfahrung mit anderen Gemeinden, welche backlash mitbringen würde (www.recherswil.ch, www.kriegstetten.ch, www.etziken.ch etc.) und scheinbar bringt das CMS, welches sie verwenden eine Schnittstelle zu BrainConnect mit.

Weitere Ausführungen folgen an der Gemeinderatssitzung.

Erwägungen:

Der Gemeinderat führt eine angeregte Diskussion betreffend Neugestaltung der Webseite. Es steht ausser Frage, dass eine Überarbeitung in ein zeitgemässes Design (Responsive Design) notwendig sei, jedoch findet die Mehrheit des Gemeinderates die Überarbei-

tung doch sehr teuer. Aufgrund der vorangegangenen Diskussionen zur Budget-Optimierung gehen die Meinungen auseinander, ob die Webseite auf der Prioritätenliste ganz oben steht.

Trotz der Meinungsumfrage, bei welcher sich schliesslich 5 Personen für die Überarbeitung der Webseite aussprechen, wird diese nach Einwand von GR Stefan Zumbrunn nun bis auf weiteres zurückgestellt.

GR Stefan Zumbrunn gibt zu bedenken, dass es allenfalls ratsam sei, zuerst den Relaunch von unserer Geschäftsverwaltungssoftware BrainConnect (November 2019) abzuwarten. Es wäre durchaus denkbar, dass sich daraus irgendwelche Chancen, etc. ergeben. Oder es sei dann klar, dass man auf einen Anbieter setzen müsse, bei welchem auch unsere Geschäftsverwaltungssoftware angebunden werden könnte.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Aufgrund der aktuellen Budget-Situation und der Ungewissheit, was der Relaunch der verwendeten Geschäftsverwaltungssoftware BrainConnect mit sich bringen wird, wird die Überarbeitung der Webseite vorläufig zurückgestellt.
2. Mitteilungen an:
 - jaeggi & tschui grafik webdesign gmbh, Bolacker 12, 4564 Obergerlafingen
 - Baukoma-Marketimpact AG, Rainackerstrasse 4, 4562 Biberist
 - backlash AG, Zürcherstrasse 300, 8500 Frauenfeld

C-Geschäft

129

Präsidiales: Pflichtenheft Gemeindeangestellter (1. Lesung)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
022 Allgemeine Dienste, übrige
0223 Personelles

Aktenzeichen: 0223-19.0863

Ausgangslage:

Die Gemeindeschreiberin hat das Pflichtenheft für den Gemeindearbeiter auf der bestehenden Basis und mit Inputs der Bau- und Planungskommission überarbeitet und stellt dieses im Sinne einer 1. Lesung dem Gemeinderat vor.

Die UWEKO hat den Teil des Pflichtenhefts, ab Gemeindeangestellter 30% (Seite 4 unten) geprüft. Folgende Änderungen und Ergänzung schlagen wir vor:

- An einigen Stellen steht Abwart oder Gemeindearbeiter, an den meisten aber Gemeindeangestellter, wir schlagen vor alles auf Gemeindearbeiter anzupassen
- In der aktuellen Konstellation müsste die «Stellvertretung Brunnenmeister» ergänzt werden

Erwägungen:

Das Pflichtenheft ist in der aktuellen Version zu Umfangreich. Deshalb wird vom Gemeindepräsidenten Beat Muralt vorgeschlagen, dass dieses direkt an den Gemeindeangestellten Thomas Hirsbrunner weitergeleitet werden soll. Bis zum nächsten Frühling (bis zum Ende seines ersten Dienstjahres) soll Thomas Hirsbrunner seine Bemerkungen, Änderungsvorschläge etc. notieren. Nächsten Frühling soll Thomas Hirsbrunner mit den

beiden Kommissionspräsidenten (Bau- und Planung und UWEKO) dieses besprechen und überarbeiten, bzw. kürzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom vorliegenden Entwurf des Pflichtenheftes.
2. Der Gemeindeangestellte Thomas Hirsbrunner wird beauftragt, das Pflichtenheft während den nächsten Monaten zu überprüfen, bzw. mit seinen täglichen Arbeiten abzugleichen.
3. Thomas Hirsbrunner und die Kommissionspräsidenten der Bau- und Planungskommission und der UWEKO werden beauftragt, nach Ablauf des ersten Dienstjahres (Februar / März 2020) das Pflichtenheft eingehen zu besprechen und zu überarbeiten, bzw. zu kürzen. Dieses ist im Anschluss dem Gemeinderat vorzulegen.
4. Mitteilung an:
 - Gemeindeangestellter Thomas Hirsbrunner
 - Bau- und Planungskommission, Urs Loosli
 - UWEKO, Diego Bortignon

C-Geschäft

130

Schulhaus - Platzierung Verbotstafeln

2 Bildung

21 Obligatorische Schule

217 Schulliegenschaften

2170 Schulliegenschaften

Aktenzeichen: 2170-15.0237.8

Ausgangslage:

Um die Bestellung für die Verbotstafeln für die Schulhausanlage auslösen zu können, müssen nun die Aufstellungsorte der Tafeln bestimmt werden. Siehe Planauskunft zu GB-Nr. 81

Erwägungen:

Auf Vorschlag von Urs Loosli sollen 3 Schilder mit Ständer und Betonsockel und 3 weitere Schilder direkt an der Schulhauswand montiert werden (siehe PDF).

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Im Weiteren diskutiert der Gemeinderat über eine zusätzliche Blache. Somit wäre der Ball Fang an der Kriegstettenstrasse auf beiden Seiten identisch "beschildert.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Gemeindegeschreiberin wird beauftragt 6 Schilder zu bestellen und montieren zu lassen.

2. 3 Schilder mit Ständer und Betonsockel an folgenden Eingangsbereichen
 - Eingang Grütststrasse, direkt neben dem Bach
 - Eingang vom Werkhof Richtung Mehrweckhalle
 - Eingang Kriegstettenstrasse, Kiesweg welcher zum blauen Sportplatz führt
3. 3 Schilder zur Montage an der Schulhauswand
 - Altes Schulhausgebäude, links vom Sitzungszimmereingang
 - Östliche Gebäudeseite, zwischen dem alten und neuen Schulhausgebäude
 - Östliche Gebäudeseite, rechts vom Kindergarteneingang
4. Im Weiteren wird die Gemeindeschreiberin beauftragt, eine weitere Blache für den Ball Fang bei der Firma Space-R zu bestellen.
5. Mitteilung an:
 - Gemeindeschreiberin, Iris Kerschbaum
 - Gemeindeangestellter, Thomas Hirsbrunner
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

C-Geschäft

131

Schulhaus: Einweihungsfest Schulhaus - Schlussrechnung

2 Bildung

21 Obligatorische Schule

217 Schulliegenschaften

2170 Schulliegenschaften

Aktenzeichen: 2170-15.0237.6

Ausgangslage:

Die Einweihungsfeier für den neuen Schulhausbau hat am 14. September 2019 stattgefunden. Frank Rindlisbacher hat namens des OK einen Antrag auf Defizitgarantie gestellt, der jedoch vor dem Fest nicht mehr behandelt werden konnte.

Das OK ist optimistisch davon ausgegangen, dass die Rechnung keine Belastung der Gemeinde nach sich zieht.

Frank Rindlisbacher wird an der Sitzung selber kurz darüber orientieren.

Beschluss:

Da die Schlussabrechnung noch nicht vorliegt, wird das Traktandum vertagt.

C-Geschäft

132

Soziales: Fusion Zweckverbände Familien- und Mütterberatung Wasseramt und Bucheggberg

5 Soziale Sicherheit

54 Familie und Jugend

545 Leistung an Familien

5450 Leistung an Familien (allgemein)

Aktenzeichen: 5450-19.0856

Ausgangslage:

Es wird auf Traktandum 99 der Gemeinderatsitzung vom 21. August 2019 verwiesen. Bekanntlich geht es darum, die beiden in der Amtei Bucheggberg-Wasseramt existierenden Zweckverbände zu fusionieren. Beide haben die identischen, vom Sozialgesetz als

Leistungsfelder der Gemeinden vorgeschriebenen Aufgaben im Bereich der Familienberatung. Rein faktisch und organisatorisch werden die beiden Verbände jedoch bereits seit längerer Zeit gemeinsam geführt, erstellen jedoch noch separat je eine Jahresrechnung.

Der Gemeinderat hat an der genannten Sitzung Fusionsvertrag und Statuten zuhanden der Gemeindeversammlung bereits genehmigt. Im Nachgang sind jedoch aufgrund von Eingaben von Gemeinden und offenbar auch des Amtes für Gemeinden an den Statuten noch weitere Änderungen vorgenommen worden, die jedoch keine materiellen Auswirkungen haben. Bekanntlich ist das Vorhaben durch eine Spurgruppe, bestehend aus den drei Gemeindepräsidenten Bernhard Jöhr, Messen, Stefan Hug, Biberist, und Bruno Meier, Etziken, solide vorbereitet worden.

Die Verbandsstatuten scheinen unbedenklich zu sein, wobei in diesem Zusammenhang auf § 23 der Statuten zu verweisen ist, gemäss welchem eine angeschlossene Gemeinde unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist auf das Ende eines Kalenderjahres aus dem Verband austreten kann. Die Verbandsgemeinden wählen ihre Delegierten, wobei die Gemeinden bis zu einer Grösse von 3'000 Einwohnern über eine Delegiertenstimme verfügen, bis zu 7'000 Einwohner über zwei Delegiertenstimmen, ab 7'000 Einwohner über drei Delegiertenstimmen. Dem Grundsatz nach ändert sich somit für die Einwohnergemeinde Obergerlafingen nichts, insbesondere ist an der Zweckbestimmung der Familien-, Mütter- und Väterberatung gemäss § 26 des Sozialgesetzes nichts geändert worden. Der neue Zweckverband soll Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt (FMV-BW) heissen, was naheliegt.

Erwägungen:

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Fusion der beiden Zweckverbände Familien-, Mütter- und Väterberatung der Bezirke Bucheggberg und Wasseramt zum Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung Wasseramt und Bucheggberg zuzustimmen und Statuten sowie Fusionsvertrag in der vorliegenden Fassung vom 30. September 2019 zu genehmigen.
2. Mitteilung an:
 - Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung Wasseramt-Bucheggberg, c/o SD Wasseramt Süd, Frau Vreni Müller, Kriegstettenstrasse 45, 4563 Gerlafingen (vreni.mueller@gerlafingen.ch), nach Beschluss durch die Gemeindeversammlung

C-Geschäft

133

Soziales - Nutzungsvereinbarung Liegenschaft Grüttstrasse Spielgruppe (*)

5 Soziale Sicherheit

54 Familie und Jugend

545 Leistung an Familien

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Aktenzeichen: 5451-18.0811

Ausgangslage:

(*) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

C-Geschäft

134

Soziales - Reglement Frühbetreuung und Tarifübersicht zur Unterstützung von familienergänzender Kinderbetreuung

5 Soziale Sicherheit

54 Familie und Jugend

545 Leistung an Familien

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Aktenzeichen: 5451-19.0876.1

Ausgangslage:

GR Natascha Baumberger und GS Iris Kerschbaum haben die Unterlagen zum Thema Unterstützung familienergänzender Betreuung für die kommende Gemeindeversammlung vorbereitet. Folgende Punkte wurden seit der letzten Sitzung überarbeitet:

Reglement zur Unterstützung familienergänzender Kinderbetreuung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen:

- Ziffer 7
Mitgliederbeitrag ist die falsche Bezeichnung, da die Gemeinde Rechnungssteller ist
Vorschlag: Unkostenbeitrag oder Verwaltungskosten pro Rechnung/Monat
- Ziffer 13
Die Begleitung wird durch die Spielgruppenleiterinnen sichergestellt.

Tarifübersicht zur Unterstützung familienergänzender Kinderbetreuung

- Ziffer 6
Mitgliederbeitrag soll durch Unkostenbeitrag oder Verwaltungskosten pro Rechnung/Monat ersetzt werden
Vorschlag: Fr. 10.--/Rechnung und Monat (gerader Betrag)

Folgende Formulare wurden erstellt:

- Anmeldeformular Frühbetreuung (Original für Finanzverwaltung OG, Kopie an Spielgruppe)
- Gesuch für finanzielle Unterstützung familienergänzende Kinderbetreuung
- Rapport Frühbetreuung Kind (monatlich)
- Rapport Frühbetreuung Spielgruppenleiterin (monatlich)

Während der Aufbereitung der Dokumente haben sich folgende Fragen ergeben:

- Wie oft soll den Eltern eine allfällige finanzielle Unterstützung (KITA und Tageseltern) vergütet werden? Pro Quartal, Semester oder Jahr?
- Budgetplanung: Für diese Vergütungen müsste ein Konto eröffnet werden und ein Betrag budgetiert werden. Wie soll dieser berechnet werden?
- Was passiert, wenn eine Spielgruppenleiterin vor Ort ist und kurzfristig keine Kinder für die Frühbetreuung erscheinen? Wieviel Zeit kann sie verrechnen? Vorschlag: 30 Minuten

Schliesslich sollen die Dokumente den Spielgruppenleiterinnen abgegeben werden, sowie auf unserer Webseite zur Verfügung gestellt werden:

- Lebensraum / Kinderbetreuung
- Download / Kinderbetreuung (neue Aufzählungsüberschrift) mit sämtlichen Dokumenten

Die Spezialkommission Tagesstrukturen beantragt dem Gemeinderat das Reglement sowie wie die Tarifübersicht zuhanden der Gemeindeversammlung am 11. Dezember 2019 zu genehmigen.

Erwägungen:

Der Gemeinderat berät sich noch einmal grundsätzlich betreffend Reglement, welches bereits in der Juni-Sitzung mit Hauptfokus Tarifgestaltung eingehend besprochen worden ist. Die Tarife wurden damals massiv vereinfacht, um unter anderem auch den administrativen Aufwand möglichst klein zu halten.

Schliesslich ist sich der Gemeinderat nun nicht schlüssig, ob das Reglement genügend durchdacht ist. Gerade im Zusammenhang mit den Folgekosten für die Gemeinde.

Schliesslich kann nur geschätzt werden, welche Kosten für die Gemeinde für die Unterstützung KITA und/oder Tagesfamilien zu budgetieren sind. Allenfalls können diese mithilfe der Anzahl Kindern im entsprechenden Alter, sowie Steuerbaren Einkommen ungefähr eingegrenzt werden.

Aus diesen Gründen einigt sich der Gemeinderat diese Teilstücke vorerst aus dem Reglement zu entfernen und nochmal eingehend zu beraten.

Bezüglich der Unterstützung für die Frühbetreuung ist sich der Gemeinderat jedoch einig, dass diese wie bereits besprochen umgesetzt werden soll. Lediglich der Betrag, welcher budgetiert werden soll, ist noch unklar.

Schliesslich kommt man zum Schluss, dass die Gemeinde diese Dienstleistung lediglich "einkauft". Somit fällt die Berechnung der Pilotkosten (siehe auch Berechnung vom 27.05.2019) relativ einfach aus:

Stundenansatz Fr. 34.-- x 2h/Tag = Fr. 68.-- pro Tag

5 Tage x Fr. 68.-- = Fr. 340.-- pro Woche

Fr. 340.-- x 35 Wochen = **Fr. 11'900.-- Kosten für Regiestunden für ein Jahr**

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Gemeinderätin Natascha Baumberger wird beauftragt das Reglement Frühbetreuung zur Unterstützung familienergänzender Kinderbetreuung anzupassen. Es sollen alle Hinweise zur Unterstützung von KITA und Tageseltern entfernt werden. Im Anschluss daran soll das angepasste Reglement mit Gemeindepräsident Beat Muralt vorbesprochen werden.
2. Das angepasste Reglement soll am 13. November 2019 zur Genehmigung zuhanden der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.
3. Die Finanzverwaltung wird beauftragt einen Betrag in der Höhe von Fr. 11'900.-- für das Budget 2020 einzurechnen. Es soll ein neues Konto (Frühbetreuung) entsprechend im Kontenplan eröffnet werden.
4. Mitteilung an:
 - GR Natascha Baumberger
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

C-Geschäft

135

OeV: Verbesserung Busangebot Region Solothurn - Stellungnahme des Kantons (Verzicht auf die Tangentiale)

6 Verkehr

62 Öffentlicher Verkehr

Aktenzeichen: 6220-18.0769

Ausgangslage:

Das AVT hat mit Schreiben vom 19. September 2019 auf die Aufschaltung des neuen Fahrplanes hingewiesen. Die sogenannte "Äussere Tangentiallinie" ist darin nicht enthalten. Gemäss Bericht für das Mitwirkungsverfahren vom 14. September 2018, Ziff. 5.1, S. 41, hätte die sogenannte "Äussere Tangentiallinie" die beiden Bahnhöfe Deitingen und Gerlafingen miteinander verbinden sollen, führend über Subingen, Horriwil, Kriegstetten, Rechterswil und Obergerlafingen zum Bahnhof Gerlafingen. Gemäss Mitteilung des AVT vom 16. August 2019 ist darauf bekanntlich verzichtet worden, worauf diverse Gemeinden, namentlich die vorgenannten, beim AVT intervenierten, offensichtlich erfolglos, was bedauerlich ist.

Allerdings hat das AVT in Aussicht gestellt, dass die in einem mittelfristigen Zeithorizont (bis 2025) vorgesehenen Massnahmen zügig an die Hand genommen werden sollen. Entsprechend ist zu hoffen, dass das Ast-Splitting der Linie 2 ab Gerlafingen, die im 30-Minuten-Takt alternierend nach Kriegstetten bzw. nach Zielebach weitergeführt wird, etwas rascher aufgehoben wird als vorgesehen.

Erwägungen:

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme.

C-Geschäft

136

UWEKO - Abklärung belasteter Standort Pfaffenacker

7 Umweltschutz und Raumordnung

73 Abfallbeseitigung

730 Abfallbeseitigung

7301 Abfallbeseitigung SF

Aktenzeichen: 7301-18.0777

Ausgangslage:

Es wird auf Traktandum 101 der Gemeinderatssitzung vom 21. August 2019 verwiesen. Bekanntlich hat der Kanton die Landwirtschaftsparzelle GB Obergerlafingen Nr. 934, Pfaffenacker, historisch und technisch untersuchen lassen mit dem bekannten Ergebnis, dass neben Bauschutt (Ziegelsteine und Abbruchmaterial), ausmachend knapp 40 % des Volumens, Siedlungsabfälle wie Nägel, Glasflaschen und Glasscherben sowie Kohlestückchen im Umfang von ca. 10 % des Volumens festgestellt wurden. Der Kanton war nicht zu bewegen, den Standort wegen der bloss geringfügigen Belastung aus dem Kataster zu streichen. Auf den Erlass einer Verfügung hat die Gemeinde verzichtet.

Allerdings hat nun das AfU auf die erneute Eingabe der Gemeinde hin insofern ein Einsehen gehabt, dass gemäss Schreiben des AVT vom 4. Oktober 2019 der Standortperimeter bzw. der eingetragene Perimeter der belasteten Standortes auf den vermuteten Kernbereich reduziert wird mit der Folge, dass im Falle einer (nicht sehr wahrscheinlichen) allfälligen Ueberbauung nur gerade der Kernbereich der eingebrachten Auffüllung

abgetragen werden müsste.

Im Übrigen darf man nun gespannt sein, wie der Kanton die Kostenverlegung vornehmen will.

Erwägungen:

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Vom Schreiben des Amtes für Umwelt vom 4. Oktober 2019 wird Kenntnis genommen.

C-Geschäft

137

Wirtschaftsförderung: Beitrittsanfrage Verein Standortförderung Espace Solothurn

8 Volkswirtschaft

85 Industrie, Gewerbe, Handel

850 Industrie, Gewerbe, Handel

8502 Wirtschafts- und Standortförderung

Aktenzeichen: 8502-19.0921

Ausgangslage:

Der Verein Standortförderung espace Solothurn offeriert der Gemeinde den Beitritt zu einem jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 1.40 pro Einwohner bzw. zum Jahresbeitrag von Fr. 1'650.80 pro Jahr. Der Beitrag ist nach der Fusion mit dem Verein Innostep, der im Wasseramt bekannt war, attraktiver geworden.

Der Verein ist im Bereich Standortförderung aktiv, wobei Obergerlafingen hier tatsächlich eigentlich schon Bedarf gehabt hätte, als es um die Mehr-Einzonung im Bolacker bis zum Flurweg ging. Hier hat Obergerlafingen auch die Hilfe der Wirtschaftsförderung (Finanzdepartement) zurückgegriffen, die sich dann beim Amt für Raumplanung (Bau- und Justizdepartement) nicht durchsetzen konnte.

Bauland für Wohnzwecke ist rar und auch ohne Standortmarketing ohne weiteres verkäuflich.

Alleine mit dem Hinweis auf die Solidarität unter den Gemeinde kann die Ausgabe nicht gerechtfertigt werden.

Erwägungen:

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Schreiben des Vereins Standortförderung

espaceSolothurn vom 3. Oktober 2019 betreffend einer Mitgliedschaft im gleichnamigen Verein.

2. Der Gemeinderat Obergerlafingen beschliesst angesichts der Gesamtsituation, dass die Gemeinde Obergerlafingen von einer Mitgliedschaft im Verein Standortförderung espaceSolothurn absieht.
3. Mitteilung an:
 - Standortförderung espaceSolothurn, Frau Esther Luterbacher Graf, Hans Huber-Strasse 38, 4500 Solothurn, per Email an luterbacher@espace-solothurn.ch

C-Geschäft

138

Finanzen: Kreditaufnahme

9 Finanzen und Steuern
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung
961 Zinsen
9610 Zinsen

Aktenzeichen: 9610-19.0913

Ausgangslage:

Die flüssigen Mittel haben sich leider nicht so entwickelt wie erhofft, weshalb per anfangs Oktober erneut ein Fest-Darlehen bei der Raiffeisenbank in der Höhe von CHF 1'000'000 aufgenommen werden musste. Die Liquidität belief sich per 9. Oktober 2019 (nach Aufnahme des Fest-Darlehens) auf CHF 598'000.--.

Der Zinssatz beträgt p.a. 0.5%.

Das Darlehen ist auf 6 Jahre angebinden worden.

Die gesamte Verschuldung beläuft sich neu auf CHF 2'000'000, aufgenommen in 2 Tranchen auf 5 und 6 Jahre.

Erwägungen:

Der Gemeindepräsident Beat Muralt orientiert, dass er gestützt auf die baldige Umsetzung der Steuervorlage 17 eine allfällige Steuersatzerhöhung mit Ruedi Ziegler und Nina Furrer demnächst überprüfen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Von der Aufnahme eines weiteren Festdarlehens bei der Raiffeisenbank Untere Emme in der Höhe von CHF 1'000'000 auf die Dauer von 6 Jahren zu Satz von 0.5% wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Mitteilung an
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

D-Geschäft
139

Einladungen
0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-18.0806.25

1. Feuerwehrrauptübung
Samstag, 26. Oktober 2019, 16.00 Uhr, Feuerwehrmagazin
2. Informationsveranstaltung VBZAS
Dienstag, 29. Oktober 2019, 19.00 - 20.30 Uhr

D-Geschäft
140

Mitteilungen aus den Ressorts
0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-18.0806.26

Präsidiales (Beat Muralt):

- Die Eidg. Wahlen vom 20. Oktober 2019 haben die folgenden Resultate gezeigt (im Vergleich zu 2015):

	Kanton		Bezirk		Gemeinde		Bund
	2015	2019	2015	2019	2015	2019	2019
Einwohner					1'116	1'179	
Stimmberechtigte					829	901	
Stimmbeteiligung	50.23	44.80			46.68	40.73	45.10%
	%	%			%	%	
FDP	21.2	18.5	20.4	16.9	21.75	17.09	15.3
				4			
CVP	14.8	14.2	13.6	12.5	7.15	5.39	11.4
				5			
SP	20	18.4	23.8	22.2	23.04	25.66	16.6
				1			
SVP	28.8	25.9	27.6	25.3	38.57	32.12	25.8
				9			
EVP	1.2	1.2	1	1.05	0.4	0.7	
Grüne	5.8	11.4	4.6	9.98	3.05	6.56	13
glp	3.5	6.8	3.2	6.69	1.54	5.42	7.9
BDP	3.4	2	4.4	2.41	3.14	3.28	2.4
EDU	0.5		0.5				
DPS	0.7		0.8				
el presidente	0.3		0.2				

Obwohl die Bevölkerung im Vergleich zum 2015 zugenommen hat, ist die Wahlbeteiligung um satte 6% auf 40.73% gesunken, allerdings ebenfalls im Trend liegend.

Die Trends der Ergebnisse sowohl auf kantonaler wie auf Bundesebene spiegeln

sich auch in den Ergebnissen in der Gemeinde, bis auf eine Ausnahme: erstaunlich ist immerhin, dass in der Gemeinde die SP entgegen dem Trend im Vergleich zum 2015 zugelegt hat. Deutlich stärkste Partei über dem Wähleranteil im Kanton und im Bund ist nach wie vor die SVP, die aber auch hier wie die FDP stark Haare lassen musste.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, wie das Wahlergebnis zu interpretieren ist, namentlich bezüglich der Konsequenzen auch auf der Gemeindeebene. Prekär ist bei uns die erneute starke Reduktion der Stimmbeteiligung. Gestützt auf einen Artikel in der NZZ ist bei uns davon auszugehen, dass vor allem der ältere Bevölkerungsteil an die Urne ging.

Auf der Bundesebene war offensichtlich auch die Frauenfrage von Bedeutung. Mit Bezug auf die Frauen attraktive Listen haben ganz offensichtlich einen Mobilisierungseffekt gehabt, was gleichzeitig zu einer Verjüngung des Parlaments führte.

Bei den Themen waren offensichtlich die Kosten für die Krankenkasse, die ungelösten Probleme bei der AHV-Finanzierung und der Klimawandel matchentscheidend und haben zu einer massiven Mobilisierung von Nichtwählern geführt.

Wären nur Senioren wählen gegangen – es wäre alles beim Alten geblieben. Das Wahlverhalten der Schweizer über 65 entspricht ungefähr dem bisher herrschenden Kräfteverhältnis.

Für den Wandel sollen die Wähler unter 25 Jahren gesorgt haben: 21 Prozent von ihnen wählten die Grünen, 14 Prozent die Grünliberalen. Für die SVP sollen sich nur 17 Prozent der Jungwähler gestimmt haben. Mehr als ein Viertel der Wähler der Grünen und Grünliberalen soll vor vier Jahren gar nicht an die Urne gegangen sein, wobei ein Teil davon noch nicht alt genug gewesen sein soll, ein anderer Teil nicht an der Urne gewesen sei.

Nicht entscheidend sollen die Wählerwanderungen sein:

- Die Grünen haben 28,1 % an Nichtwählern mobilisiert, der SP 7,6%, der GLP 2%, der CVP 1,1%, der FDP 0,8% und der SVP 2,7% an Wählern abgenommen haben.
- Bei den Grünliberalen sieht es so aus, dass die GLP 26,1% an Nichtwählern mobilisieren konnte und der SP 4,7%, der CVP 2,1%, der BDP 4,1%, der FDP 8,1% und der SVP 1,2% an Wählern abgenommen hat.

Was ist also los mit dem Teil der Bevölkerung der zwischen 25 und 65 Jahre alt ist?

Soziales (Natascha Baumberger):

- Keine Mitteilungen

Bildung (Stefan Zumbrunn):

- Der Entscheid der Schule ReOG, inskünftig die Dienste von Microsoft Office 365 zu nutzen und dabei den Datenschutzrichtlinien die entsprechende Beachtung zu schenken wird zur Kenntnis genommen.

Bau- und Planungskommission (Frank Rindlisbacher):

- Ortsplanrevision: **Dorfrundgang am 30. Oktober 2019**
Interessierte des Gemeinderates werden gebeten, sich diesen Termin zu reservieren.

Finanzkommission (Thomas Mikolasek):

- Keine Mitteilungen

Umwelt- und Werkkommission (Stefan Krieg):

- Entsorgungskalender ist in Vorbereitung
- Die Prozessabläufe der Wasserleitungsbrüche wurden an der letzten UWEKO-Sitzung besprochen.

Jugend (Sabrina Schneider):

- Keine Mitteilungen

Sicherheit (Reto Dubach):

- Keine Mitteilungen

Feuerwehr, Bevölkerungsschutz, Sicherheit (Thomas Mikolasek):

- Der Vorstand des VBZAS konnte an seiner letzten Sitzung das Selektionsverfahren abschliessen und den neuen Bataillonskommandanten des Zivilschutz Aare Süd wählen. Mit Michael Grädel (52) erhält die Organisation einen ausgewiesenen Spezialisten, der seit rund 28 Jahren für den Zivilschutz tätig ist. Mehrere Jahre kommandierte er als jüngster Chef die ZSO Mühledorf, danach den Zweckverband Mittelbucheggberg. Rund 10 Jahre leitete er die Zivilschutzstelle und amtierte als stellvertretender Kommandant bei der RZSO Grenchen. Ehrenamtlich engagierte sich Michael Grädel beim Solothurnischen Zivilschutzverband als Aktuar, Sekretär und Vizepräsident. Weitere Stationen waren die Tätigkeiten für den Kanton Solothurn als Bereichsverantwortlicher Materialwesen Zivilschutz sowie aktuell als Leiter Kontrollwesen & Administration beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz. Der neue Chef kennt somit die Aufgaben einer Zivilschutzregion, wie auch die politischen und finanziellen Rahmenbedingungen bestens. Michael Grädel ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern, gebürtiger Wasserämter (Deitingen) und wohnt seit über 30 Jahren im Bucheggberg. Der neue Kommandant wird seine Stelle spätestens im Februar 2020 antreten. Gemeinsam mit Vorstand, Kader und Geschäftsstelle wird er die reibungslose Umsetzung der neuen Bataillons-Struktur sicherstellen. Mit der Wahl von Michael Grädel ist der höhere Kader der Zivilschutz-Organisation 2020 komplettiert. An der Informationsveranstaltung vom 29.10.2019 werden sich die einzelnen Kommandanten persönlich vorstellen (siehe separate Einladung).

Gemeindeschreiberei (Iris Kerschbaum):

- Schliessanlage Gemeindeverwaltung: am 11. November 2019 werden die Schlösser in der Gemeindeverwaltung ausgetauscht. Sämtliche Ressortverantwortliche, welche bereits im Besitz eines neuen Schlüssels sind, können ab 11.11.2019 nach wie vor ins Büro der Gemeindeschreiberin zu den Postfächern und zum Scanner/Kopierer. Es fragt sich nun, ob sämtliche Gemeinderäte / Ersatzgemeinderäte einen „Gemeindeverwaltungsschlüssel“ erhalten sollen (Zugang zum Büro GS in der Verwaltung und ins SiZi im Schulhaus).

Mitglieder Kommissionen und Delegierte - Vakanzen:

- Finanzkommission: 1 bis 2 Mitglieder
- Jugendkommission: 1 Mitglied

Aktenzeichen: 0120-18.0806.29

1. Radarstatistiken Polizei Kanton Solothurn

Es wird auf die Radarstatistik pro September 2019 verwiesen. Grundsätzlich ist der „Befund“ nicht auffällig: eine Anzeige, die Übertretungen liegen unter 10%.

Auch im September ist die Kontrolle wiederum ausschliesslich auf der Hauptstrasse gemacht worden.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum
Gemeindeschreiberin